

# Formfehler

**Beitrag von „bluebutterfly“ vom 18. Juni 2014 12:37**

## Zitat

Aber leider verstehe ich es immernoch nicht, warum zwar sehr viele über das Ref schimpfen, aber am Schluss fast keiner was macht, um sich dagegen zu beschweren, sondern manch einer die Hölle für die kommenden Refs "vorbereitet". Wenn beim Widerspruch keine Verschlechterung der Noten einhergeht, würde ich auch diesen Weg wählen.

Ich denke, du gibst dir die Antwort schon selbst. Niemand kann dir versichern, dass die Folge deines Widerspruchs es dir dann noch schwerer macht und wenn man schon solche Vorkommnisse mitgemacht hat, wie hier geschildert, traut man den Prüfern doch alles zu. Ich denke, hier wird Widerspruch schlicht durch eine gewisse Machthaltung und -ausübung im Keim erstickt. Trotzdem sollte man es riskieren - in meinen Augen, um diesen Kreislauf von Kuschen und noch mehr Ungerechtigkeit zu stören.

Auch wenn man hier im Forum liest (ich habe das Ref noch nichtmal angefangen und allein durch das Forum bin ich schon eingeschüchtert) bekommt man doch immer wieder eingetrichtert, dass man sich bitte zu fügen habe und Widerspruch so ziemlich das Letzte sei, was man sich als Referendar erlauben könne. Ich meine, mal im Ernst: Kein Wunder, dass das Ref dann mittlerweile so absurde Geschichten vorbringt. An Unis z. B. habe ich sowas nie erlebt. Da wurde manchmal gefühlt übertrieben freundlich benotet, um rechtlichen Konsequenzen aus dem Weg zu gehen - vermutlich aus einer gewissen Erfahrung heraus. Nur ist eben das Problem, dass für den Einzelnen so ein Schritt (Widerspruch o.ä.) auch negativ enden kann und nur die Masse evtl. irgendwann eine Änderung bewirken kann. Daher kann man den einzelnen Betroffenen da auch schlecht Vorwürfe machen, denke ich.